

11. Newsletter vom 18.6.09

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **elften** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders

+++++

Maßnahmenplan

Die BiP hat ihren Maßnahmenplan für den Priwall vorgelegt. Er ist im Wesentlichen eine **Konkretisierung des Bürgerleitbildes** und von der Homepage der BiP herunterladbar.

+++++

Neue Mailadresse

Die neue Mailadresse der BiP lautet: bi.priwall@t-online.de

+++++

Bip und FDP

Die FDP war die erste Fraktion, der die BiP ihren Maßnahmenplan vorstellen durfte. In **angeregter Atmosphäre** wurden besonders die Vorschläge für das ehemalige Krankenhausgelände und den Passathafen besprochen. Die Vertreter der FDP forderten die BiP auf, die **eigenen Vorschläge mit Zahlen zu hinterlegen** und ggf. auch eigene Planungen zu entwickeln. Das nehmen wir uns zu Herzen und haben es schon ins Aufgabenheft eingetragen.

+++++

Bip und SPD

Auch die SPD Fraktion wünscht sich von der BiP **eigene Pläne** vorzulegen und mit Zahlen zu versehen.

Wie schon bei der FDP Fraktion gibt es auch bei der SPD **erhebliche Zweifel**, ob sich das geplante Waterfront-Projekt für die Stadt rechnen wird.

+++++

Bip und Linke

Die Fraktion der Linken begrüßt den Maßnahmenplan der BiP besonders auch den Aspekt, dass nach wie vor **alle Menschen unabhängig vom Geldbeutel** auf dem Priwall Urlaub machen sollen. Aber auch der ökologische Aspekt wird vollständig unterstützt.

+++++

Bip und Grüne

Die Grünen finden den Maßnahmenplan der BiP ebenfalls **sehr erfreulich** und unterstützen ihn umfassend. Auch aus ihrer Sicht sollte sich der Priwall in die Richtung entwickeln, die im Bürgerleitbild bereits skizziert wurde.

+++++

Bip und CDU und BfL

Den Fraktionen der CDU und der BfL wird der Maßnahmenplan vermutlich Anfang Juli vorgestellt.

+++++

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

Sitzung des Bauausschusses

Der Bauausschuss hat auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Wirtschaftsausschuss am 15.6.09 die **Vertagung der Entscheidung zur Änderung des Flächennutzungsplans** beschlossen. Unter anderem auch deswegen, weil die Einarbeitung der Ergebnisse des TEK-Prozesses abgewartet werden soll. Das hat die BiP erfreut. Als neuer Termin für eine Entscheidung wurde der September genannt. Nun werden die Bauverwaltung und Teile der Politik versuchen, diese Entscheidung rückgängig zu machen – vielleicht mit Erfolg.

Frau Lorenzen aus der Bauverwaltung warb erneut um Unterstützung für das geplante Projekt – nachdem sie schon im Februar diese eingefordert hatte. Langsam scheint sich die Verwaltung im **Viertel - Jahres – Rhythmus** um Unterstützung für das Projekt bemühen zu müssen – oder will sie gar mit dieser Argumentation nur **die Politiker unter Druck** setzen??

Hollesen täuscht Politik

Im Vertrag der Hansestadt Lübeck mit der Waterfront AG sind **65.000qm** umbaute Fläche vereinbart.

Im Februar kamen alle Fraktionen mit Herrn Hollesen zusammen, um auf dieser Grundlage den aktuellen Planungsstand zu erfahren. Präsentiert wurde den Abgeordneten damals tatsächlich ein Entwurf der **etwa 85.000qm** umbaute Fläche vorsah – ohne, dass dies schriftlich oder mündlich durch Herrn Hollesen oder die Verwaltung (Liegenschaften und Bau) deutlich gemacht wurde.

Die Politiker forderten ein Abspecken des Projekts, allerdings in der Annahme, einen Entwurf vor sich zu sehen, **der 65.000qm beinhaltet**.

Im Bauausschuss am 15.6.09 präsentierte Herr Hollesen dann das „schlankere“ Modell, welches jetzt etwa **68.000qm** umbaute Fläche beinhaltet. Hier heißt abgespeckt also ca. 3.000 qm mehr haben, als im Vertrag vorgesehen. Eine eigentümliche Rechnung finden wir.

Nachbesserungsbedarf nennt es die Politik – **Versuchte Täuschung** nennt es die BiP.

Auch wenn der BiP das Projekt insgesamt viel zu massig ist, hatten wir bisher den Eindruck, dass Herr Hollesen zumindest nicht trickst. Dieser Versuch vom Investor die Politik und die Öffentlichkeit zu täuschen, gibt dem ganzen einen **komischen Beigeschmack**.

Darüber hinaus hat Herr Hollesen laut Liegenschaftsamt noch einmal **7.000qm Grundfläche** erhalten und somit die Hand auf fast 100.000qm auf dem Priwall, ohne das bisher auch nur ein Cent geflossen ist.

Wo befindet sich der Vertrag zu den 7.000qm und wer hat dieser Veräußerung zugestimmt? Die BiP wird Akteneinsicht vornehmen.

Bürgerschaftssitzung

Die BiP rechnet damit, dass die Verwaltung nun schleunigst versucht halbwegs passable Zahlen vorzulegen um die im Bauausschuss beschlossene Vertagung bis September rückgängig zu machen. Einige Priwaller sollten sich zu dieser Bürgerschaftssitzung am 25.6.09 ab 16 Uhr im Rathaus einfinden.

Aktueller Kontostand:

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, die BiP braucht zur Finanzierung ihrer Arbeit Geld. Wir verfügen zurzeit über ein Vermögen von ca. 1.852 €. Bitte gehen Sie noch einmal in sich und spenden Sie. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine **abzugsfähige Spendenbescheinigung**.

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP)

+++++

1 Jahr BiP – Politik am Buffet

Das war ein **munteres Fest** – so die einhellige Meinung der Anwesenden. Die BiP wurde ein Jahr alt und hat dies mit vielen Priwallern und Interessierten in der SVH- Halle gefeiert. Fraktionsmitglieder der FDP, der Linken, der CDU, der BfL und den Grünen waren ebenso erschienen wie lokale Politiker und Vertreter des Ortsrats und der Gemeinnützigen. Auch den Geschäftsführer des Rosenhofs konnte die BiP begrüßen. Nicht erschienen waren Fraktionsmitglieder der SPD – was innerhalb der BiP zu einigen Fragen führte.

Die freiwillige Feuerwehr briet die Würstchen – auf Wunsch auch ein Extra-Würstchen. Die Gewerbetreibenden hatten das Buffet ebenso mit Leckereien bereichert wie viele andere Priwaller.

Ihnen allen und allen unseren Gästen: **Herzlichen Dank**

+++++

Tourismusplanung / TEK

In Travemünde findet keine Tourismusplanung statt. Und mögliche Zielgruppen werden auch nicht genannt. So das Ergebnis eines Treffens im Arosa Hotel zu dem die LTM gemeinsam mit dem dwif eingeladen hatte. Hintergrund ist der aktuelle TEK Prozess, in dem die touristischen Leitlinien für Lübeck und Travemünde festgelegt werden sollen. Die BiP bringt das im Bürgerleitbild erarbeitete Konzept ein – und konnte damit punkten.

+++++

Aktuelles:

Zum Thema Energie konnte die Fachhochschule Lübeck in Person von Herrn Professor Conradi als Kooperationspartner gewonnen werden